

0:5 - gnadenlos effektive Kirchberger gewinnen in Andernach



0:5 - das Ergebnis war das Schlimmste am Heimspiel der SG 99 Andernach gegen den TuS Kirchberg. Denn, auch wenn Trainer Kim Kossmann schon ahnte, dass es den Nicht-Zuschauern der Partie schwer zu verkaufen sein würde, so schlecht war der Auftritt seiner Mannschaft gar nicht. „Ich bin nicht unzufrieden, wirklich“, sagte Kossmann. Der entscheidende Unterschied: Die Durchschlagskraft und Chancenverwertung des aktuellen Rheinlandliga-Tabellenführers aus dem Hunsrück.

Nach einer offenen Anfangsphase gingen die Kirchberger zwar durch Florian Daum mit 1:0 in Führung (16.), danach waren es jedoch zunächst die Andernacher, die sich die besseren Torchancen erspielten. Nach einem grenzwertigen Einsatz von Ole Conrad im Mittelfeld lief Daniel Kossmann frei auf Gästetorwart Marc Reifenschneider zu, scheiterte jedoch (22.). Kurze Zeit später konnte die Kirchberger Abwehr eine scharfe Hereingabe von Hannes Lutz erst im letzten Moment klären (26.). „Machst du die Dinger nicht rein, verlierst du“, monierte Kim Kossmann die Chancenverwertung seines Teams.



Auch Daniel Neunheuser konnte nicht für den Andernacher Ehrentreffer sorgen. Foto: René Weiss

Und Kirchberg? Machte lange nicht viel und zeigte sich dann gnadenlos effektiv. Zunächst traf wiederum Daum von der Strafraumgrenze zum 0:2 (30.), dann schraubte Jannik Auler per Dropkick (32.) und nach einem einfachen Pass in die Spitze (43.) das Ergebnis auf 0:4 in die Höhe. Vier Chancen, vier Tore. Teilweise auch mit Unterstützung der zu passiv agierenden Andernacher Hintermannschaft.

Kurz nach der Pause waren die Andernacher noch mehrfach nah dran, das bereits entschiedene Spiel zumindest ein wenig offener zu gestalten. Innerhalb von vier Minuten vergaben die Bäckerjungen gleich drei Großchancen. Hannes Lutz (49.) verfehlte knapp das Tor, Daniel Neunheuser (50.) scheiterte an Reifenschneider und Tim Hoffmann (52.) köpfte nach einem Philipp-Schmitz-Freistoß gegen den Außenpfosten.

Besser machten es wiederum die Kirchberger, die auch im zweiten Durchgang ihre einzig gute Torchance nutzten: Jannick Rode traf von der Strafraumgrenze zum 0:5 (70.). Kurz vor Spielende kamen die Andernacher dem Ehrentreffer noch einmal nahe. Doch auch der eingewechselte Maicol Oligschläger (89.) konnte den Ball nicht an Reifenschneider vorbei befördern.

Andernach: Klink, Schmitz, Hoffmann, Heider (81. Velthaus), Kubatta, Unruh, Neunheuser, Hild, Lutz (63. Oligschläger), Kossmann (72. Schiffers), Conrad (86. Oster)

SR: Christian Fritzen (Windhagen)

Zuschauer: 80

Tore: 0:1/0:2 Daum (16./30.), 0:3/0:4 Auler (32./43.), 0:5 Rode (70.)

Das nächste Spiel bestreitet die SG 99 Andernach am Sonntag, 8. Mai um 14.30 Uhr bei der SG Mendig (12., 33 Punkte)

(mlat)